

Gemeinderat von Zürich

03. 02. 2010

Motion

Grüne Fraktion

Der Stadtrat wird beauftragt dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen, welche einen Rahmenkredit zur Realisierung bzw. Unterstützung eines Pilotprojekts zur regionalen Kooperation der Stadt Zürich, bzw. zu gründender Vereine, Wohngensenschaften oder kleinräumiger Zusammenschlüsse in der Stadt Zürich, mit Landwirtschaftsbetrieben der Region vorsieht.

Begründung

Wie können wir die wachsende Weltbevölkerung in Zukunft ernähren? Eines ist klar: Eine immer stärker globalisierte Nahrungsmittelproduktion, mit immer längeren Transportdistanzen bei zunehmender Ressourcen- und Energieknappheit ist nicht zukunftsfähig. Ein Nahrungssystem ohne Erdöl bedeutet automatisch eine Deindustrialisierung und eine Relokalisierung. Das heisst eine Umkehr zu einer regionalen Nahrungsmittelproduktion.

Eine 2000-Watt-Gesellschaft ohne grundlegende Neukonzeption unserer Lebensmittelversorgung vor allem des urbanen Raums ist undenkbar. Das heisst konkret: Die Stadt Zürich muss sich Gedanken über mögliche zukünftige Kooperationen mit der Stadt nahe gelegenen Landwirtschaftsbetrieben machen. Die Nahrungsmittel verursachen gut 30 Prozent unseres CO₂-Ausstosses, obwohl wir dafür nur 8 Prozent unseres Haushaltsgeldes ausgeben. Dabei sind die Transportwege (von und zu Supermärkten und Shoppingcenter) nicht einmal inbegriffen.

Ein mögliches Konzept ist die Partnerschaft von regionalen Landwirtschaftsbetrieben mit urbanen Einheiten. Es besteht jeweils eine direkte Beziehung zwischen einem Mikrozentrum in der Stadt und einem Agrozentrum auf dem Land.

Ein solches Pilotprojekt könnte zum Beispiel im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungs- bzw. Pilot- und Demonstrationsprojekten im Rahmen der Realisierung der 2000-Watt-Gesellschaft finanziert werden.

